

Ambiente Kurier

Hausnachrichten

Gesund-
heitsthema
Rheuma
Seite 16

Residenz Ambiente in Pforzheim
November · Dezember 2026 · Janaur 2027

RESIDENZ
AMBIENTE

Grußwort
von Manuela Ehrenreich, Residenzleitung 3

Herzlich willkommen 4
Wir gratulieren 4

Persönliches
Mitarbeiter stellen sich vor 5

Termine
Vorschau auf unsere Sonderveranstaltungen 6

Erlebnisse
Mittsommer auf unserer Dachterrasse 8
Gottesdienste in unserer Residenz 9
Unsere Gesundheitsmesse 10
Eisgenuss trotz Unwetterwarnung 11
Currywurst und beste Stimmung 12
Willkommen im Team – unsere neuen Azubis 13
Bella Italia – und Dolce Vita 14

Gesundheit
Rheuma hat viele Gesichter 16



Wir nehmen Abschied 19

In eigener Sache
Zeit, die bleibt – mein Abschied 21

Unterhaltung
Sudoku 22

Impressum

„Ambiente Kurier“
ist die Hauszeitung der Residenz Ambiente in Pforzheim

V.i.S.d.P
Manuela Ehrenreich

Redaktion
Sandra Kirst, Manuela Ehrenreich, Moritz Karzewski

Fotos
IMAGO, stock.adobe.com
Pro Seniore Archiv
Sandra Kirst, Jeanette Uhlig

Gestaltung und Produktion
Forum GmbH, Saarbrücken

Druck
O/D media GmbH, Ottweiler

Auflage 300

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Mitarbeitende!

Wenn die Tage langsam kürzer werden, das Licht weicher wird und sich die ersten Blätter färben, erinnert uns die Natur auf ganz besondere Weise daran, dass Veränderung zum Leben gehört.

Nicht jede Veränderung fühlt sich im ersten Moment leicht an. Gewohntes gibt Sicherheit, Vertrautes schenkt Halt. Und doch liegt gerade im Wandel oft etwas Wertvolles. Neue Begegnungen entstehen, andere Blickwinkel öffnen sich und manchmal entwickelt sich aus etwas Ungewohntem etwas, das unser Leben bereichert.

Auch in unserer Residenz erleben wir immer wieder Veränderungen. Menschen kommen neu hinzu, Aufgaben wandeln sich, Ideen entstehen und manches entwickelt sich weiter. Was dabei jedoch bleibt, ist das, was unser Haus im Innersten trägt: das Miteinander.

Es sind die kleinen Begegnungen im Alltag, ein freundliches Wort auf dem Flur, ein gemeinsames Lachen, ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder die Freude bei unseren Veranstaltungen, die aus einem Haus einen Ort der Gemeinschaft machen.

Vielleicht ist gerade der Herbst eine gute Zeit, sich daran zu erinnern, dass nicht immer alles so bleiben muss, wie es war, um gut zu sein. Manches Neue braucht ein wenig Zeit, bevor es vertraut wird. Und manches, das sich verändert, eröffnet Möglichkeiten, die wir vorher noch gar nicht sehen konnten.



Die kommenden Wochen laden uns dazu ein, es uns wieder etwas gemütlicher zu machen, zusammenzurücken und die besondere Atmosphäre dieser Jahreszeit zu genießen. Der Herbst bringt nicht nur kühlere Tage mit sich, sondern auch Wärme auf eine andere Art: durch Gemeinschaft, Begegnungen und das Gefühl, miteinander verbunden zu sein.

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne Herbstzeit mit vielen kleinen Glücksmomenten, herzlichen Begegnungen und Tagen, an die Sie gerne zurückdenken. Mögen die kommenden Wochen von Wärme, Freude und einem guten Miteinander geprägt sein.

Genießen wir gemeinsam die Farben und besonderen Augenblicke dieser Jahreszeit.

Herzlichst
Manuela Ehrenreich
Ihre Residenzleitung

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen alle neuen Bewohnerinnen und Bewohner unserer Residenz.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern einen schönen Geburtstag. Lassen Sie es sich weiterhin gut gehen und bleiben Sie gesund und glücklich.

Wir gratulieren auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wünschen ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr.

Mitarbeiter stellen sich vor:

Mein Name ist **Nicole Schroth**. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Mädchen.



Meine Familie ist für mich ein wichtiger Ausgleich zum Berufsalltag. In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne und genieße besonders die gemeinsame Zeit mit meiner Familie in der Natur.

Die Pflege begleitet mich bereits seit vielen Jahren. Meine Ausbildung begann 1995, und seit 1998 bin ich als examinierte Fachkraft tätig. Im Laufe der Jahre durfte ich immer mehr Verantwortung übernehmen und bin seit 2009 als Wohnbereichsleitung tätig.

Seit dem 1. Juni 2026 unterstütze ich das Team zusätzlich als stellvertretende Pflegedienstleitung.

Die Arbeit mit unseren Klientinnen und Klienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern liegt mir sehr am Herzen. Es ist für mich eine besondere Aufgabe und eine Ehre, Menschen in ihrem Alltag zu begleiten, sie zu unterstützen und ihnen mit Respekt, Wertschätzung und Menschlichkeit zu begegnen.

Durch die vielen gemeinsamen Jahre, Begegnungen und Erlebnisse ist die Einrichtung für mich längst mehr als nur ein Arbeitsplatz geworden – sie ist ein Stück weit zu meinem zweiten Zuhause geworden.



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

auf den nächsten Seiten finden Sie nochmals eine Übersicht der Veranstaltungen die regelmäßig in der Residenz stattfinden. Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme!

Ihre Residenzleitung

Vorschau auf unsere Sonderveranstaltungen

November

DI 03.11. 16.00 Uhr
Weinfest mit Musik im Treffpunkt

DO 05.11. 15.00 Uhr
Vortrag Darmgesundheit im Treffpunkt

DI 10.11. 14.00 Uhr
Ausflug Modehaus Bader

DO 11.11. 14.30 Uhr
Sankt Martin im Treffpunkt

DI 17.11. 10.15 Uhr
Gottesdienst, Herr Fodor, Treffpunkt

DI 17.11. 14.00 Uhr
Bingo im Wiener Café

DO 19.11. 14.00Uhr
Singen, Wiener Café

DI 24.11. 14.30 Uhr
Adventskaffee im Treffpunkt





DO **26.11.** **15.30 Uhr**
Film-Nachmittag
im Treffpunkt

Dezember

DO **03.12.** **14.00 Uhr**
Ausflug zum Gartencenter Streb

SA **05.12.** **14.00 Uhr**
Advents-Zirkus

DO **10.12.** **14.30 Uhr**
Weihnachskaffeklatsch
im Treffpunkt

DI **15.12.** **11.30 Uhr**
Seniorenfrühstück im Speisesaal

DO **17.12. 14.30 Uhr**
Bewohnerweihnachtsfeier
im Treffpunkt

DI **22.12.** **14.00 Uhr**
Weihnachtskino
im Treffpunkt

DO **24.12.** **11.45 Uhr**
Heilig Abend Essen
im Speisesaal

DI **29.12.** **14.30 Uhr**
Singen im Wiener Café

Januar

DO **28.01.** **14.30**
Musik-Café im Treffpunkt

Terminverschiebungen und Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Aushängen.





Mittsommer auf unserer Dachterrasse

Sommerliche Stimmung, gute Gesellschaft und ein ganz besonderes Ambiente:
Unser Mittsommerfest auf der Dachterrasse wurde zu einem schönen Höhepunkt in unserem Veranstaltungskalender.

Bei angenehmer Atmosphäre kamen unsere Bewohnerinnen und Bewohner und auch Freunde des Hauses zusammen, um gemeinsam den Sommer zu genießen. Es wurde gelacht, erzählt und die gemeinsame Zeit in geselliger Runde verbracht. Die Dachterrasse bot dafür den perfekten Rahmen und ließ echtes Urlaubsgefühl aufkommen.

Solche Feste sind immer wieder eine schöne Gelegenheit, dem Alltag für ein paar Stunden zu entfliehen und gemeinsam besondere Erinnerungen zu schaffen.







Gottesdienste in unserer Residenz

Unsere regelmäßig stattfindenden Gottesdienste sind für manche Bewohnerinnen und Bewohner ein fester und wertvoller Bestandteil des Lebens in unserer Residenz. Sie bieten Gelegenheit, für einen Moment zur Ruhe zu kommen, Kraft zu schöpfen und gemeinsam innezuhalten.

In vertrauter Atmosphäre wird gebetet, gesungen und zugehört. Dabei geht es nicht nur um den Glauben, sondern auch um Gemeinschaft, Hoffnung und das Gefühl, miteinander verbunden zu sein.

Gerade im Alltag können solche Momente besonders wohltuend sein. Erinnerungen werden wach, bekannte Lieder schaffen Vertrautheit und Gespräche im Anschluss geben Raum für Begegnung.



Wir freuen uns sehr, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern diese Gottesdienste regelmäßig anbieten zu können, und bedanken uns herzlich bei den Menschen, die sie gestalten und begleiten.









Unsere Gesundheitsmesse

Bei unserer Gesundheitsmesse drehte sich alles rund um das Thema Gesundheit, Wohlbefinden und Vorsorge. Verschiedene Angebote und Informationsmöglichkeiten luden unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste dazu ein, Neues zu entdecken, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

In angenehmer Atmosphäre wurde informiert, ausprobiert und sich ausgetauscht. So wurde die Gesundheitsmesse zu einer abwechslungsreichen Veranstaltung, bei der nicht nur Wissen, sondern auch die persönliche Begegnung im Mittelpunkt stand.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.







Eisgenuss trotz Unwetterwarnung

Eigentlich war alles für einen gemütlichen Eisnachmittag auf unserer Dachterrasse vorbereitet. Bei sommerlichen Temperaturen, frischer Luft und schöner Aussicht wollten unsere Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam ein paar süße Stunden genießen. Doch das Wetter machte den ursprünglichen Plänen kurzfristig einen Strich durch die Rechnung.

Aufgrund einer angekündigten Unwetterwarnung wurde die Veranstaltung kurzerhand in unseren Treffpunkt verlegt. Doch davon ließ sich niemand die gute Laune verderben. Im Gegenteil: Schnell wurde aus dem geplanten Terrassennachmittag eine ebenso gemütliche Runde im Haus.







Bei leckerem Eis, fröhlichen Gesprächen und entspannter Stimmung kam trotzdem echtes Sommergefühl auf. Es wurde gelacht, erzählt und gemeinsam genossen – und so zeigte sich einmal mehr, dass es für einen schönen Nachmittag nicht unbedingt Sonnenschein braucht.

Die Dachterrasse holen wir bei nächster Gelegenheit einfach nach – das Eis hat jedenfalls auch drinnen hervorragend geschmeckt!





Currywurst und beste Stimmung

Manchmal braucht es gar nicht viel für einen gelungenen Nachmittag: gutes Essen, nette Gesellschaft und eine gemütliche Atmosphäre. Genau das konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner beim gemeinsamen Currywurstessen am Treffpunkt genießen.

Der Duft von frisch zubereiteter Currywurst ließ nicht lange auf sich warten und sorgte schon früh für Vorfreude. In geselliger Runde wurde gemeinsam gegessen, erzählt, gelacht und natürlich auch über die eine oder andere Lieblingsvariante der Currywurst gesprochen.



Für viele Bewohner sind solche gemeinsamen Mahlzeiten etwas ganz Besonderes. Sie schaffen Abwechslung im Alltag und bieten gleichzeitig eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Zeit in Gemeinschaft zu verbringen.

Die Stimmung war entsprechend entspannt und fröhlich. Bei Currywurst und guten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug.







Willkommen im Team – unsere neuen Azubis

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt – und wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr wieder junge Menschen auf ihrem Weg in die Pflege begleiten zu dürfen. Mit dem Start ihrer Ausbildung beginnt für unsere neuen Auszubildenden eine spannende Zeit voller neuer Erfahrungen und Herausforderungen.

Gerade die Pflege ist ein Beruf, bei dem kein Tag dem anderen gleicht. Neben fachlichem Wissen geht es vor allem um eines: um Menschen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten, Lebensgeschichten und Bedürfnissen machen diesen Beruf so besonders.

In den kommenden Monaten und Jahren werden unsere neuen Azubis viele Bereiche kennenlernen, Verantwortung übernehmen und Schritt für Schritt immer sicherer in ihrem zukünftigen Beruf werden. Dabei stehen ihnen erfahrene Kolleginnen und Kollegen zur Seite, die ihr Wissen weitergeben.

Für ein Haus wie unseres ist die Ausbildung junger Menschen von großer Bedeutung. Sie bedeutet Zukunft, frische Ideen und die Chance, Begeisterung für einen Beruf weiterzugeben, bei dem MensMenschlichkeit jeden Tag eine zentrale Rolle spielt.

Wir wünschen unseren neuen Auszubildenden einen wunderbaren Start, viel Freude beim Lernen, neugierige Fragen, schöne Begegnungen und natürlich auch das nötige Durchhaltevermögen für die anspruchsvolleren Tage.

Herzlich willkommen.





Bella Italia – und Dolce Vita

Italienisches Lebensgefühl, Musik und kulinarischer Genuss – unser Sommerfest stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Bella Italia".

Bei sommerlicher Atmosphäre konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam einen ganz besonderen Nachmittag genießen. Für die passende musikalische Begleitung sorgte ein italienischer Sänger, der mit bekannten Melodien und viel Charme echtes Urlaubsgefühl in unsere Residenz brachte.

Natürlich durfte auch die italienische Küche nicht fehlen. Verschiedene Spezialitäten sorgten für mediterranen Genuss und rundeten das Fest perfekt ab. Bei Musik, gutem Essen und vielen schönen Gesprächen entstand eine fröhliche und entspannte Stimmung.







Unser Sommerfest war damit ein kleines Stück Italien mitten im Innenhof unserer Residenz – und für viele sicher ein Nachmittag, der noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses besondere Fest vorbereitet, begleitet und mit Leben gefüllt haben.





















Rheuma hat viele Gesichter

Rheuma gehört zu der großen Gruppe der Autoimmunerkrankungen. Dabei richtet sich das körpereigene Abwehrsystem gegen die Innenhaut der eigenen Gelenke. Das führt zu einem breit gefächerten Beschwerdebild. Linderung versprechen unterschiedliche Therapien.

Wer von Rheuma spricht, der meint damit meist die rheumatoide Arthritis. Sie ist die häufigste Form, aber längst nicht die einzige – mehr als 200 Varianten sind bekannt. Das erschwert die Diagnose erheblich. Klar ist: Das Immunsystem richtet sich gegen sich selbst und greift die Gelenke an, insbesondere deren Innenhaut. Je häufiger das geschieht und je mehr Gelenke betroffen sind, desto schwerer kann der Verlauf sein.

Wichtig ist die Abgrenzung zur Arthrose. Beide Krankheiten ähneln sich hinsichtlich ihrer Ausprägung und des Beschwerdebildes, unterscheiden sich jedoch deutlich: Arthrose entsteht durch den zum Teil altersbedingten Abbau des Gelenkknorpels und verursacht vor allem Schmerzen bei Bewegung. Rheuma hingegen ist entzündlich bedingt und führt häufig zu dauerhaften Schmerzen.

Am häufigsten erkranken Menschen ab 50 Jahren, doch auch Kinder und Jugendliche sind betroffen. Die Ursachen dafür sind nicht eindeutig geklärt, aber es existieren unterschiedliche Theorien. Neben genetischer Veranlagung werden Infektionen als mögliche Auslöser diskutiert. In Deutschland leiden etwa 1,5 bis 2,2 Millionen Erwachsene an Rheuma. Frauen sind häufiger betroffen und erkranken im Durchschnitt früher und meist stärker. Auch rund 15.000 betroffene Kinder und Jugendliche gibt es.

Eine gezielte Vorbeugung, zum Beispiel durch eine Impfung, ist bislang nicht möglich. Hilfe versprechen unterschiedliche Therapien. Medikamente lindern Schmerzen und hemmen Entzündungen. Ergänzend kommen Physio-, Ergo-, Thermo- und Elektrotherapie zum Einsatz. Was im Einzelfall hilft, wird gemeinsam

mit dem behandelnden Arzt abgestimmt. Das Behandlungsfeld der Rheumatologie ist heute breit aufgestellt. Dennoch kann es dauern, bis eine gesicherte Diagnose vorliegt – vor allem, weil sich Rheuma im Frühstadium oft unspezifisch zeigt. Typische Symptome sind Gelenkschmerzen, Erschöpfung, Kraftlosigkeit, Appetitlosigkeit und leichtes Fieber. Bei schweren Verläufen können sich Rheumaknoten unter der Haut bilden. Häufig sind mehrere Gelenke gleichzeitig betroffen, etwa Finger, Zehen, Knie oder Schultern. Oft treten die Beschwerden dabei beidseitig auf. Der Verlauf ist meist wellenförmig: Beschwerdefreie Phasen wechseln sich mit akuten Schüben ab.



Die Diagnose beginnt in der Regel beim Hausarzt. Der fragt zunächst die Symptome ab und führt anschließend körperliche Untersuchungen durch, wie das Abtasten der Gelenke, die Überprüfung der Beweglichkeit des Patienten sowie Bluttests, bei denen Entzündungswerte und Antikörper nachgewiesen werden können. Außerdem kommen bildgebende Verfahren wie Ultraschall- und Röntgen ergänzend zur Abklärung hinzu. Hier zeigen sich Veränderungen in den Gelenken zuverlässig. Je länger die Beschwerden bestehen, desto leichter lässt sich eine Diagnose stellen.

Rheuma gilt als nicht heilbar, Symptome können aber gut behandelt werden. Der Verlauf ist je nach Person unterschiedlich. Meist sind zunächst Fingergrund- und Fingermittel- sowie Zehengrundgelenke betroffen, grundsätzlich kann aber jedes Gelenk erkranken. Nicht immer bemerken Betroffene zuerst Schmerzen und Schwellungen – oft fühlen sie sich einfach müde und erschöpft.

Zwar lassen sich diese und andere Symptome durch die unterschiedlichen Therapien lindern, aber nicht beseitigen. Umso wichtiger ist eine frühe und gesicherte Diagnose, um mit Rheuma ein halbwegs normales Leben zu führen und die Zerstörungen der Gelenke aufzuhalten oder einzuschränken, soweit dies eben möglich ist. Alternative Heilmethoden können ihren Teil dazu beitragen, die Lebensqualität der Betroffenen erheblich zu verbessern.

Aktuelle Studien zeigen: 50 Prozent der Rheumaerkrankten berichten zehn Jahre nach der Diagnose von leichten Einschränkungen in ihrem Alltag, 40 Prozent von mittelschweren und 10 Prozent berichten von erheblichen Einschränkungen. Letztere benötigen häufig Unterstützung im Alltag: Hilfe bei täglichen Erledigungen, dem Essen, Anziehen und vielem mehr.

Neben dauerhaften Gelenkschäden kann sich rheumatoide Arthritis im fortgeschrittenen Stadium auch auf weitere Bereiche des Körpers auswirken, insbesondere auf Organe und Blutgefäße. Patienten haben deshalb eine Neigung zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das Risiko hängt jedoch auch von anderen Faktoren ab, wie zum Beispiel Rauchen, hohen Cholesterinwerten oder Diabetes.

Dank dem frühen Einsatz sogenannter krankheitsmodifizierender Medikamente in Kom-

bination mit regelmäßigen Kontrolluntersuchungen kommt es heute kaum zu schwerwiegenden Langzeitfolgen. Spezielle Tablettentherapien helfen dabei, Entzündungen zu hemmen und somit das Fortschreiten der schadhaften Prozesse zu verzögern. Damit lassen sich Gelenkfunktionen verbessern und möglichst lange erhalten.

Eine gesunde Lebensweise unterstützt die Therapie. Dazu gehören eine ausgewogene Ernährung, weitgehend ohne tierische Lebensmittel, sowie regelmäßige Bewegung. Schonende Sportarten wie Schwimmen, Gymnastik, Yoga oder Walking sind ideal, um den Körper in Schwung zu halten, ohne die Gelenke zu stark zu belasten.

Mitunter kann es ratsam sein, die mentale Gesundheit im Auge zu behalten. Regelmäßige Schmerzen und Einschränkungen können für Betroffene nicht nur physisch, sondern auch psychisch sehr belastend sein. Depressionen und Angststörungen sind deshalb nicht selten Begleiterscheinungen bei Rheuma. Tabletten und Gesprächstherapien können helfen, mental fit zu bleiben und sich besser mit dem Thema auseinanderzusetzen. Entsprechende Hilfsangebote bekommen Betroffene direkt über ihre Krankenkasse oder den behandelnden Arzt.

Bei einem langen Verlauf kann es ratsam sein, eine Rehabilitation in Anspruch zu nehmen. Sie hilft einem dabei, den Alltag wieder in den Griff zu bekommen und einer langfristigen Pflegebedürftigkeit vorzubeugen. Die Reha wird von den Krankenkassen übernommen und kann sowohl in einer Klinik als auch ambulant durchgeführt werden. In letzterem Fall sind die Patienten den Tag über in einer Einrichtung und können den Abend zu Hause verbringen.

Ganz gleich, für welche Maßnahme Betroffene sich entscheiden: Sie umfasst stets ein breites Spektrum an Anwendungen. Von Ergo- über Physiotherapie bis hin zu Gesprächskreisen und Sport ist alles mit dabei. Der Therapieplan wird jeweils individuell abgestimmt.

Aufgrund all dieser Hilfen und fortlaufender Forschung ist es heute möglich, mit der Autoimmunerkrankung rheumatoide Arthritis ein erfülltes Leben zu führen. Frühzeitig erkannt und behandelt, schränkt Rheuma die Lebenserwartung kaum noch ein.

Moritz Karzewski

Informationen und Ansprechpartner:

Rheuma-Liga:
Größte deutsche Selbsthilfegruppe mit mehr als 30.000 Mitgliedern.
www.rheuma-liga.de

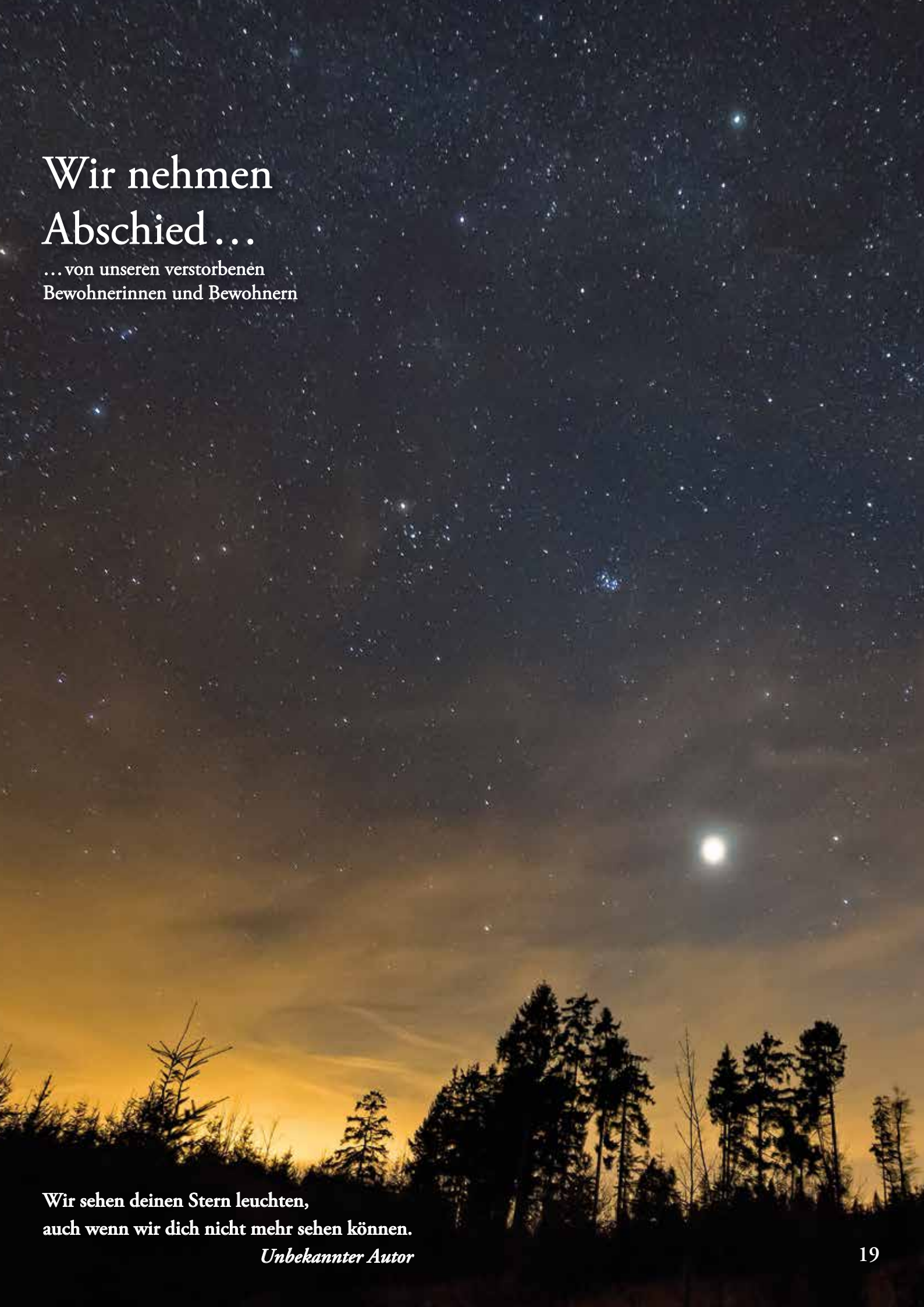
Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V.:
Gemeinnütziger Verein mit 1.500 Mitgliedern, der Forschung und Wissenschaft im Bereich der Rheumatologie fördert.
www.dgrh.de

Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie:
Pädiatrische Fachgesellschaft für die Forschung und Fortbildung von Ärzten im Fachbereich der Kinder- und Jugendrheumatologie mit rund 300 Mitgliedern.
www.gkjr.de

Finden Sie die Top-Reha-Kliniken in Ihrer Region unter: **www.klinikkompass.com**

Wir nehmen Abschied …

… von unseren verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohnern



Wir sehen deinen Stern leuchten,
auch wenn wir dich nicht mehr sehen können.

Unbekannter Autor

proud to care

GEMEINSAM STARK IN DER PFLEGE



Ich bin
STOLZ DARAUF

... in einem der schönsten und sinnvollsten Berufe überhaupt zu arbeiten.
... hilfsbedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.
... Menschen Tag für Tag ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.
... einen Teil dazu beizutragen, dass die Pflege genau die Anerkennung bekommt, die sie verdient.

Ich bin
PROUD TO CARE.

Unsere Initiative proud to care hat es sich zur Aufgabe gemacht, Pflegekräfte aus ganz Deutschland zu vereinen, um gemeinsam für ein besseres Image des Berufsfeldes zu kämpfen und so wieder mehr Menschen für die Pflege zu begeistern.

WIR SIND PROUD TO CARE!
Jetzt mehr erfahren und mitmachen

#proudtocare

Zeit, die bleibt – mein Abschied

Manchmal sind es die Begegnungen mit Menschen, die uns vor Augen führen, was im Leben wirklich zählt.

Nach einem besonderen Jahr endet meine Zeit in der Residenz. Und auch wenn ich mich auf das freue, was nun vor mir liegt, fällt mir dieser Abschied keineswegs leicht. Meine Tätigkeit hier hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich durfte nicht nur beraten und viele unterschiedliche Projekte umsetzen – vor allem durfte ich Menschen kennenlernen.

Menschen mit Erinnerungen an ein langes Leben. Ich empfinde es als großes Privileg, dass so viele Bewohnerinnen und Bewohner mir ihr Vertrauen geschenkt und mich ein kleines Stück an ihrem Leben haben teilhaben lassen. Darauf bin ich stolz. Denn dieses Haus hat auch bei mir etwas hinterlassen.

Die vielen Begegnungen haben mir gezeigt, wie schnell Zeit vergeht. Dass wir sie nicht festhalten können – aber sehr wohl entscheiden können, wem und was wir sie schenken. Genau deshalb habe ich mich entschieden, beruflich einen neuen Weg einzuschlagen. Einen Weg, der mir künftig mehr Zeit mit meinen drei Kindern ermöglicht. Denn so sehr ich meine Arbeit liebe: Auch ihre Kindheit ist eine Zeit, die nicht wiederkommt.

Gleichzeitig hat mich meine Tätigkeit in der Residenz darin bestärkt, einen Bereich, der mir schon lange besonders viel Freude macht, weiter zu professionalisieren. Kommunikation, kreative Konzepte, Texte und die Frage,



wie man Menschen wirklich erreicht, haben mich während meiner Arbeit hier immer wieder begeistert. Deshalb studiere ich seit Oktober Kommunikationsmanagement.

Mein Dank gilt allen KollegInnen, die mich unterstützt, mit mir Ideen entwickelt, Herausforderungen gemeistert und auch immer wieder gemeinsam mit mir gelacht haben. Vieles von dem, was in diesem Jahr entstand, wäre ohne diese Zusammenarbeit nicht möglich gewesen.

Ich wünsche Ihnen und euch allen von Herzen alles Gute – Gesundheit, viele schöne Momente, Menschen an Ihrer Seite, die Ihnen guttun, und noch ganz viele Geschichten, die es wert sind, erzählt zu werden.

Und weil Abschiede ja selten wirklich endgültig sind, bin ich mir ziemlich sicher:
Wir sehen uns wieder.

Bis dahin sage ich Danke für diese besondere Zeit, Ihre

Sandra Kirst

Sudoku

Alle Felder des Spielfelds sind so mit Zahlen auszufüllen, dass jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Teilquadrat des Spielfelds nur einmal vorkommt.

A) sehr leicht

			6			1	9	
			1			8	3	
8	5	1						
		4		9		3	1	7
				6				
5	2	3						
		9						
					3		7	2
		5		8	2	6		3

B) leicht

			5			9	4	
		1	9			3		
7		3						
					1		3	6
1					8			5
8				3	4			
	7			8			6	
	5	4		6				
							7	4

C) mittelschwer

7	4	9						
				3	6			1
		3						4
	3			7		8		6
				1	4			
	6				8	5		
1		7	2					
5			7			3	6	
			9				7	

Lösungen

A

3	4	6	2	8	9	5	1	7
2	7	9	3	1	5	8	6	4
1	8	5	6	4	7	9	3	2
9	6	4	1	7	8	2	3	5
8	5	2	4	6	3	7	9	1
7	1	3	5	9	2	6	8	4
6	2	7	9	3	4	1	5	8
5	3	8	7	2	1	4	6	9
4	9	1	8	5	6	3	7	2

B

4	7	5	9	2	3	8	1	6
8	9	2	7	6	1	4	5	3
3	6	1	5	8	4	2	7	9
9	1	7	4	3	2	5	6	8
5	2	4	8	9	6	7	3	1
6	3	8	1	5	7	9	2	4
2	8	3	6	7	9	1	4	5
7	4	9	3	1	5	6	8	2
1	5	6	2	4	8	3	9	7

C

2	7	1	5	4	9	6	8	3
9	6	3	1	8	7	4	2	5
5	8	4	3	6	2	7	9	1
7	4	5	8	2	3	1	6	9
3	9	2	4	1	6	5	7	8
6	1	8	9	7	5	2	3	4
4	3	6	2	7	5	9	1	8
8	5	2	7	9	1	3	4	6
1	7	9	6	3	4	8	5	2



Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

Mediq betreut Sie in allen Versorgungs-bereichen – persönlich und zuverlässig.

- Enterale Ernährung
- Infusions-therapie
- Stoma
- Wunde
- Tracheostoma
- Ableitende Inkontinenz
- Diabetes

Informieren Sie sich jetzt kostenfrei unter
Telefon 0800 3344800 · kundenservice@mediq.de · www.mediq.de

Mediq Deutschland GmbH · 66663 Merzig

MD/M/0004/V01/2026-03

MEDIQ *at the heart of healthcare*

Residenz Ambiente Pforzheim
Bissingerstraße 12 · 75172 Pforzheim
Telefon 07231 9104-0
pforzheim@residenz-ambiente.de
www.residenz-ambiente.de